

3. Theodulfus episc. Aurelianensis, Liber sinodalis (= Capitulare primum, mit voranstehendem Rubrikenverzeichnis);

4. 'Incip. eiusdem¹ alter Sinodalis' (so die Ueberschrift), beginnend 'A primi hominis lapsu' (= Capitulare alterum, mit voranstehendem Rubrikenverzeichnis; eingeteilt in 10 Kapitel²)³.

Der Inhalt der Berliner Hs. deckt sich also genau mit dem Bericht bei Baluze; auch gehörte die Berliner Hs. früher S. Martial in Limoges.

Der Text von Theodulfs Capitulare alterum weicht in der Hs. vielfach von dem gedruckten Texte ab. Die Abweichungen sind aber nicht von der Art, dass sie die Annahme ausschließen, die dem Druck zugrunde liegende moderne Kopie sei aus der Berliner Hs. abgeschrieben⁴. Freilich verstand sich der Kopist schlecht auf sein Geschäft. Es fehlten ihm zunächst die paläographischen Elementarkenntnisse, die nötig gewesen wären, um die zahlreichen ganz geläufigen Abbreviaturen der Hs.⁵ aufzulösen. Ferner wurde er das Opfer des Gleichschlusses⁶. Häufig hat er sich nach Dilettantenart auf das Raten verlegt, wo er nicht

1) Die Vermutung Rose's (a. a. O. S. 199), dass Ademar die Schrift Theodulfs verfasst habe, 'so dass Theodulf's Name nur auf Ademar's Bescheidenheit zurückzuführen wäre', ist reine Phantasie, die schon Werminghoff a. a. O. zurückgewiesen hat. Dagegen muss mit der ebenfalls von Rose angedeuteten Möglichkeit, dass Ademar die Schrift Theodulfs überarbeitet habe, allerdings gerechnet werden; vgl. unten S. 163/4.
2) Ich teile das Rubrikenverzeichnis im Folgenden mit. Beigefügt habe ich römische Ziffern, sowie (in arabischen Ziffern) die Kapitelzählung, deren ich mich Studie I, S. 54 f. bedient habe.

(I.) De ammonitione sacerdotum (= c. 1—8).

(II.) De adulteriis et incestis et fornicationibus (= c. 9—11).

(III.) De confessionibus laicorum (= c. 12. 13).

(IV.) De homicidio (= c. 14—16).

(V.) De mulierum delictis (= c. 17—22).

(VI.) De furto et falso testimonio (= c. 23—25).

(VII.) De inrationabili fornicatione (= c. 26).

(VIII.) De adultero presbitero publice et occulte (= c. 27).

(VIII.) De usurariis (= c. 28. 29).

(X.) De inquisitione VIII^{to} vitiorum ad confessionem (= c. 30—32).

Ob die Rubriken echt oder (vom Abschreiber Ademar) später hinzugefügt sind, steht dahin.

3) Was in der Hs. (Bl. 64 b — 170 b) folgt, geht uns hier nichts an, weil Baluze davon schweigt.

4) Es zwingt also nichts zu der Annahme, dem Kopisten des ausgehenden 17. oder beginnenden 18. Jh. habe eine andere, sei es ältere, sei es jüngere, mittelalterliche Hs. vorgelegen.

5) Z. B. für: et, est, vel, deus, dominus, quia, per, post, pro, con, qua.

6) Vgl. unten S. 178 N. a zu Ben.

3, 382 a.